

## **Hohensinner/Pascuttini/Pointner: Sommerpause beenden – Sondersitzung des Finanz- und Beteiligungsausschuss zur Klärung grundsätzlicher Fragen in der Stadionthematik einberufen!**

Bedauerlicherweise ist der SK Sturm Graz am vergangenen Dienstag gegen PSV Eindhoven aus der Champions League-Qualifikation ausgeschieden - dennoch ist die Vorfreude auf die kommenden Europacupspiele bei vielen Grazerinnen und Grazer groß. Damit der SK Sturm Graz in zukünftigen Saisonen aber auch in Graz mögliche Champions-League-Spiele austragen kann, braucht es nicht nur eine weitere sportliche Entwicklung, sondern auch einen "Boost" in Sachen (Stadion-)Infrastruktur. Vor wenigen Tagen wagte Sturm-Präsident Christian Jauk einen Vorstoß: Der SK Sturm will das Baurecht am Stadion Liebenau kaufen, eine Überlegung, die auch Zustimmung bei der ÖVP und Sportstadtrat **Kurt Hohensinner** sowie dem KFG und Klubobmann Mag. **Alexis Pascuttini** findet:

Sportstadtrat und ÖVP-Obmann **Kurt Hohensinner**: „Die letzten Stadtregierungen haben bis 2021 rund 10 Millionen Euro in das Stadion Liebenau investiert, auch die Finanzierung des Sporttagungszentrums mit Zuzahlung des Landes stammt aus dieser Zeit. Im Gegensatz dazu hat die aktuelle kommunistisch-grün-rote Koalition entgegen ihrer Versprechen in den letzten beiden Jahren keinen Cent in das Stadion investiert und die Weiterentwicklung verzögert. Stattdessen hat man zig Arbeitskreise abgehalten, herausgekommen ist bis dato ein Phantasie-Stadion auf einem bestehenden Einkaufszentrum“, so Kurt Hohensinner.

„Wir brauchen noch nächste Woche eine Sondersitzung des Finanz- und Beteiligungsausschusses, wo alle Fakten und Varianten für den Gemeinderat auf den Tisch kommen und diskutiert gehören, der Gemeinderat braucht hier eine gut aufbereitete Basis um die notwendigen Entscheidung rasch zu treffen, denn der SK Sturm und der GAK brauchen Planungssicherheit und eine klare Zukunfts-Perspektive. Wir brauchen diese Entscheidung jetzt, damit dies in die Budgetplanung 2024 einfließen kann. Die Koalition hat schon genug Zeit verstreichen lassen, auf Kosten von Sturm, dem GAK und dem Steuerzahler, alleine die Kosten für das konzipierte Sporttagungszentrum haben sich in den letzten beiden Jahren um mindestens 4 Millionen Euro verteuert“, so Kurt Hohensinner weiter.

Noch schlimmer: „Eine Finanzierung für die Sturm-Nachwuchs-Akademie wurde sogar abgesagt, dies gefährdet die hervorragende Nachwuchsarbeit unseres SK Sturms nachhaltig. Elke Kahr und die Koalition sind gefordert jetzt ihren Worten im Wahlkampf Taten folgen zu lassen und den Vorschlag von Sturm Präsident Christian Jauk ernsthaft zu prüfen“.

„Nachdem Elke Kahr jetzt nach 2 Jahren der Ausgrenzung aus dem Stadionprozess nun doch angekündigt hat, den Sportstadtrat einbinden zu wollen, kann sie dieses Versprechen mit einem Beteiligungsausschuss nächste Woche gleich umsetzen,“ so Hohensinner abschließend.

KFG-Klubobmann Mag. **Alexis Pascuttini** fordert ebenso die Einberufung einer Sondersitzung des Finanz-und-Beteiligungsausschusses: "Seit Aufkommen der Diskussion rund um die "Champions-League-Tauglichkeit" des Stadion Liebenaus hat sich die Grazer Linksaußen-Koalition zuerst bedeckt gehalten, dann schwammig in verschiedenste Richtungen argumentiert und will nun erneut Geheimniskrämerei betreiben - wie schon bei den zahlreichen Stadiongipfeln. Niemand im Gemeinderat weiß, was bis dato bei diesen Stadiongipfeln erarbeitet wurde. Vertreter von ÖVP, KFG oder NEOS durften an den Gipfeln nicht teilnehmen.“

Anfragen von Klubobmann Pascuttini in den Gemeinderatssitzungen am **26.04.2022** sowie am **23.05.2023** zu dieser Thematik wurden von Stadtrat Eber nicht zielführend oder nur äußerst vage beantwortet, so Pascuttini: „Seit Beginn dieser Periode habe ich in der Stadionfrage mit zahlreichen Initiativen Druck gemacht, eine Zwei-Stadien-Lösung gefordert und Antworten von Stadtrat Eber eingefordert, die jedoch immer wieder ausgeblieben sind. Meine Position in der Stadionfrage ist klar:

*GAK und Sturm, zwei Rivalen langfristig in einem Stadion –undenkbar, wenn man an Wien (Rapid und Austria) oder Linz denkt. Scheinbar liegen verschiedene Pläne zur Lösung der Stadionfrage auf dem Tisch, jetzt muss unter Einbindung aller im Grazer Gemeinderat vertretenen Parteien und Klubs diskutiert werden und rasch auch eine Entscheidung gefällt werden, denn die Zeit drängt! Egal für welche Lösung man sich schlussendlich entscheidet, es werden etliche Millionen Euro notwendig sein, um die Spielstättenfrage für die beiden Vereine endlich zu lösen. Und diese Positionen in Millionenhöhe müssen rechtzeitig in der Mittelfristplanung und im neuen Budget, das im Dezember 2023 beschlossen werden sollte, auch eingepreist werden. In Wahrheit braucht es spätestens Ende August/Anfang September eine Grundsatz-Entscheidung, wie weiter vorgegangen wird, andernfalls ein Verkauf des Baurechts an den SK Sturm Graz und ein GAK-Neubau nicht in der Mittelfristplanung - und damit auch nicht im Budget! - festgeschrieben werden kann, und somit erneut eine Lösung der Stadionfrage ausbleiben wird! Die Einberufung einer Sondersitzung des zuständigen Ausschusses ist daher unumgänglich!“*

Unterstützung erhalten Hohensinner und Pascuttini auch vom Vorsitzenden des Kontrollausschusses Mag. **Philipp Pointner** (NEOS): „Genug gewartet. Die Verzögerungstaktik der Stadtregierung in der Stadionfrage muss jetzt ein Ende haben. Alle Beteiligten haben sich größtmögliche Transparenz verdient. Im Ausschuss müssen die Koalitionäre jetzt alle Optionen auf den Tisch legen und offen sagen, wohin die Reise in der Stadionfrage gehen soll. Klar ist: Die Stadt muss sich mögliche Investitionen auch leisten können und es darf zu keiner verdeckten Klubförderung kommen!“